

HERZOG

UNSER MAGAZIN RUND UM DIE ZIGARRE

UNSERE STANDORTE

AM LUDWIG- KIRCHPLATZ

Ludwigkirchplatz 2
10719 Berlin
030 88682340
info@zigarren-herzog.com

AM GERICHT

Suarezstraße 21
14057 Berlin
030 49902960
gericht@zigarren-
herzog.com

LA CASA DEL HABANO AM HAFEN

Stralauer Allee 9
10245 Berlin
030 29047720
info@casa-del-habano.de

LA CASA DEL HABANO AM LUDWIG- KIRCHPLATZ

Ludwigkirchplatz 1
10719 Berlin
030 88628547
info@lcdh-berlin.de

ONLINESHOP



zigarren-herzog.com



NICHT ALLES,
NUR DAS BESTE



Interview mit Hertha Trainer Pál Dárdai

Q 1/24

EDICIÓN NO. 12

02

ÜBERSICHT

In der neuen Ausgabe unterhält sich Maximilian Herzog mit dem Trainer von Hertha BSC, Pál Dárdai. Im Gespräch wird nicht nur deutlich, wie Dárdai zur Zigarre kam, sondern wie Zigarre und Fußball zusammenpassen. Des Weiteren wird unser eigener Zigarrenimport präsentiert - die einzige Zigarre aus Guatemala, die es nur bei Zigarren Herzog gibt. Ein Blick zurück zeigt ein Vierteljahrhundert Casa del Habano bei Zigarren Herzog.



INTERVIEW

03

Hertha Trainer und Aficionado -
Interview mit Pál Dárdai

LA CASA DEL HABANO

05

25 Jahre Casa del Habano



DIE ANTIGUA ZIGARRE

06

Unsere Zigarre aus Guatemala



EL LIBERTADOR

07

Simon Bolívar und Herzogs
Zigarrendinner im Berlin Capital Club



NICHT ZULETZT

08

Zigarrenasche und der
Collazo-Effekt





AUF EINE ZIGARRE MIT PÁL DÁRDAI

Fußballtrainer bei Hertha BSC

Herzog: Sie lieben Zigarren. Warum?

Dárdai: Zigarren sind für mich ein Genuss, für mich ähnlich wie gutes Essen. Ich habe in meinem Leben noch nie eine Zigarette geraucht, und Shisha finde ich geradezu schlimm und ungesund.

Herzog: Wie sind Sie zur Zigarre gekommen?

Dárdai: Zum einen hat unser leider verstorbener Mannschaftsarzt Gert Schleicher stets Zigarren geraucht und auch mich auf den Geschmack gebracht. Zum anderen hatte ich unter meinen Fußballspielern einen ebenso leidenschaftlichen Zigarrenraucher: Dick van Burik. Beide haben mir auch gesagt, woher sie die Zigarren beziehen. Und so kam ich zur Zigarre und zu Zigarren Herzog.

Ich genieße abends zu Hause nach der Arbeit eine Zigarre, vorzugsweise nach dem Essen. Meine Frau Mónika leistet mir mit einer Zigarre gerne Gesellschaft. Das ist unser tägliches Ritual.

Herzog: Ist die Zigarre für Ihre Arbeit als Fußballtrainer förderlich?

Dárdai: Ja. Sie bringt mich zur Ruhe nach dem Spiel. Ob Zigarre für den Fußball generell förderlich ist, kann ich nicht beurteilen. Ich spreche nur für mich, und mir tut die Zigarre gut.

Herzog: Trinken Sie auch gerne etwas zur Zigarre?

Dárdai: Ja, ich trinke gerne sowohl roten wie auch weißen Wein. Aber auch die ungarische Palinka liebe ich. Besonders, wenn sie aus ausgesuchten Sörgabarck hergestellt wird, aus Aprikosen, wie sie nur auf klei-

nen Feldern in meiner Heimat wachsen (manchmal werden so nur fünf bis sechs Liter erzeugt). Gerne auch Palinka aus Birnen. Für mich muss eine Spirituose zur Zigarre klar sein. Süße Getränke wie zum Beispiel der ungarische Tokaier sind mir zu süß. Unter den eher süßen Getränken ziehe ich zur Zigarre einen Melasse-Rum vor.

Herzog: Haben Sie Heimweh nach Ungarn?

Dárdai: Ich komme aus Pécs. Dort hatte ich als Kind und als Jugendlicher ein tolles Leben. Wir verbrachten viel Zeit in den Weinbergen, haben viel Fußball gespielt. Wir brauchten zu unserem Vergnügen keine Handys. Ich spielte schon mit drei Jahren Fußball (meine Mutter sagt, ich hätte schon in ihrem Bauch Fußball gespielt) und hatte eine schöne Kindheit in Ungarn. Seit dem ersten Dezember 1996 lebe ich sehr zufrieden in Berlin.

Herzog: Gibt es Spieler, die Sie wegen Ihres Zigarrengenusses kritisieren?

Dárdai: Nein. Ich kenne keine.

Herzog: Welches sind Ihre Lieblingszigarren?

Dárdai: Am liebsten rauche ich die Marke Partagás, die mir mein Fußballfreund Oszkár Világi, Eigentümer vom slowakischen Verein Dunajská Streda empfohlen hat.

Wir beide schätzen den "FC Partagás" sehr, vor allem die Serie D No.4 und E No.2.

Entdeckt habe ich zudem kürzlich die Vegas de Santiago D 8 aus Costa Rica mit einer großen Parallele zu mir, D für Dárdai und die Zahl 8 war meine Spieler Nummer bei Hertha. Damit war sofort die Bindung da. Generell ziehe ich Maduro vor, dunkel ist einfach eleganter. Ich bekomme viele Zigarren geschenkt, aber am Ende zählt für mich immer Cuba, früher habe ich oft Cohiba geraucht.

Herzog: Sind Ihre Kinder auch Zigarrenliebhaber?

Dárdai: Nein, sie sind noch zu jung, aber schon alle auch Fußballer.

Herzog: Was fasziniert Sie an der Zigarre?

Dárdai: Ihr beruhigender Effekt. Sie fördert indirekt die Konzentration, weil ich nach dem Spiel „runterkomme“. Allerdings darf ich während des Trainings nicht rauchen. Zudem habe ich großen Respekt vor der Kultur der Zigarre. Ich stelle mich auch in aller Öffentlichkeit hinter die Zigarre.

Herzog: Sie sind treuer Kunde und Freund von Zigarren Herzog. Warum?

Dárdai: Zunächst einmal habe ich hier einen guten Berater gefunden, Jan Hundsdorfer. Und ich mag das Geschäft. Hier riecht es gut, es ist alt, und ich mag

Traditionen. Zudem habe ich die Erfahrung gemacht, dass die Zigarren bei Zigarren Herzog sehr gut gelagert sind.

Herzog: Haben Sie auch Verbesserungsvorschläge?

Dárdai: Ja, ich wünschte mir bei Zigarren Herzog ein Versteck von zurzeit raren Partagás – nur für mich.

Herzog: Sind Sie außer den Zigarren auch anderen Genüssen zugetan?

Dárdai: Ja, z. B. ist mir Essen sehr wichtig. Dabei geht es mir wie bei der Zigarre um die Zeit. Ich halte nichts von Fastfood aus Pappbechern. Wenn ich mich in meinem Haus am Plattensee aufhalte, liebe ich es, viel Zeit mit der Zubereitung guten ungarischen Essens zu verbringen. Allein schon die Auswahl der richtigen Paprikas (in Ungarn gibt es Dutzende von verschiedenen Geschmacksrichtungen)

ist ein Vergnügen.

Und das Essen dann mit einer Zigarre beim Untergang der Sonne über dem See zu genießen.

Es ist wie zu Hause in der Familie, der Trainer darf nicht zu weit weg sein von den Spielern.

Herzog: Wäre die Zigarre ein geeignetes Förderungs mittel für Hertha?

Dárdai: Vielleicht, wenn es Zigarren Herzog gelänge, die Spieler auf den Geschmack zu bringen. Mein Ziel ist es, Hertha gut zu platzieren. Dazu müssen einige Rohdiamanten noch geschliffen werden. Das Geheimnis im Zwischenmenschlichen für den Trainer mit seinen Spielern ist Ehrlichkeit im Umgang, zeigen, dass etwas gelernt wurde, und zudem muss der Trainer ein guter Partner sein.

Pal Dardai bei Zigarren Herzog



LA CASA DEL HABANO

ÜBER EIN VIERTELJAHRHUNDERT IN LIEBE MIT DER HAVANNA

Zeiten ändern sich – unsere Passion für die kubanische Zigarre bleibt.

Die Havana fasziniert. So war der Entschluss für das 1997 gegründete Zigarrenunternehmen „Zigarren Herzog“ nur eine Folge dieser Faszination: die erste Casa del Habano in Berlin zu gründen. Mit dem Savoy Hotel in Berlin mitsamt seiner Times Bar war der perfekte Ort für die Casa del Habano in Berlin gefunden.

Der direkte Kontakt zu Kuba, der Zigarrenindustrie und zur Habanos S.A. ermöglichte die Umsetzung des notwendigen Franchise-Vertrags mit Kuba. Ein Jahr nach der Gründung von Zigarren Herzog konnte die Casa del Habano in der Times Bar des Savoy Hotels feierlich eröffnet werden. Diese Casa war fast ein Jahrzehnt die einzige deutschlandweit.

Große Markteinführungen, wie z.B. die Trinidad Fundadores, wurden in Berlin gefeiert und erfreuten die Aficionados hier. Neue Zigarrenmarken, erste Limitadas und Regionales wurden jeweils mit großer Spannung in Berlin erwartet. Freundschaften zwischen Berlin und Kuba entstanden bzw. vertieften sich.

Die La Casa del Habano mit der legendären Times Bar im Savoy Hotel

Um nur drei herausragende Persönlichkeiten der kubanischen Tabakwelt zu nennen, die zu Besuch in der Casa Berlin waren: Emilia Tamayo, ehemalige Direktorin der berühmten Cohiba-Manufaktur El Laguito, ihr Nachfolger Rafael Collazo, und Alejandro Robaina, der berühmteste Tabakfarmer Kubas. Sie alle waren zu Gast in Berlin und feierten die feinen kubanischen Puros. Diese Verbundenheit und die Leidenschaft für die kubanische Zigarre wurden im Jahr 2010 mit dem höchsten Preis „Hombre del Habano“ für Maximilian Herzog beim XIII. Festival del Habano geehrt. Mit gleicher Leidenschaft wie ein gutes Jahrzehnt zuvor wurde im Jahr 2020 eine zweite Casa del Habano in Berlin von Zigarren Herzog am Ludwigkirchplatz eröffnet.

Durch anhaltende Umbauarbeiten am Savoy Hotel zog die Casa von dort zuerst an den Hafen mit seiner schönen Lage an der Spree. 2022 wurde der Hafen zu einer eigenständigen Casa del Habano, die fortan die im Savoy begonnene Tradition weiterentwickelte.

Genährt durch die massiven Lieferschwierigkeiten Kubas, zweifeln manch böse Zungen aktuell an der kubanischen Zigarre – die beiden Casas von Zigarren Herzog jedoch zelebrieren sie nun erst recht und sogar doppelt!

Seit Anbeginn mit Kontinuität und mit fast dem gleichen Team ist Zigarren Herzog stolz auf seine beiden Casas del Habano in Berlin.



DIE VULKANGEBORENE

Antigua Cigars Torpedo Maduro

Die ehemalige Hauptstadt von Guatemala und einstmals eine der größten Städte Zentralamerikas, bis schwere Erdbeben zwangen, die Hauptstadt ins heutige Guatemala Stadt zu verlegen, ist dominiert von drei aktiven Vulkanen - Agua, Fuego und Acatenango.

Die wundervolle kolonialgeprägte Stadt ist der Geburtsort von Zigarren Herzogs neuer Zigarre.

Seit der "Don Leopoldo", die noch heute im Internet eine geisterhafte Existenz vortäuscht, kam keine Zigarre aus Guatemala mehr nach Deutschland. Maximilian Herzog hat bei seinem letzten Aufenthalt in Zentralamerika in

Antigua die "Antigua Torpedo Maduro" am Fuße der Vulkane kennen und lieben gelernt.

Um zu prüfen, ob die aus Blättern des Condega-Tals hergestellte Zigarre auch in Berlin, fern von den Vulkanen, gut zu rauchen und mit ihren typischen herrlich dunklen Aromanoten aufwartet, wurde sie bei Zigarren Herzog eingehend geprüft und für gut befunden.

Exklusiv haben wir eine Charge von 3000 Stück bekommen und importiert. Die Antigua Torpedo Maduro richtet sich an versierte Zigarrenliebhaber die bei einer Zigarre gerne von der Kraft aktiver Vulkane träumen.



Die Antigua im 20er Bundle



Name: Guatemala - Antigua
 Herkunft: Nicaragua
 Ringmaß: 52
 Preis: 7,90 € pro Stück
 Verpackung: 20er Bundle
 Deckblatt: Maduro
 Vitola: Torpedo

HERZOGS ZIGARRENDINNER IM BCC

Simon Bolívar - Held und Namensgeber der berühmten Havanna

Ein Rückblick auf das Zigarrendinner Maximilian Herzogs im Berlin Capital Club am 23. Oktober 2023.

Die Türen zum Restaurant öffneten sich und sollten für die kommenden fünf Stunden eine geschlossene Bühne für Gespräche, Genuss und Zigarrenkultur der besonderen Art schaffen. Alles unter dem Mantel, bzw. der schillernden Uniform des Ehrengastes Simon Bolívars.

- 1783, in Caracas (heutiges Venezuela) Geburt und Kindheit
- Reisen nach Europa um die Jahrhundertwende mit prägenden sozialen Zusammenkünften: eigene Hochzeit, Krönung Napoleons in Italien, Treffen mit den Humboldts, Aufnahme als Mitglied der Freimaurer

Begleitet von mittelamerikanischer Instrumentalmusik, traten die rund sechzig Gäste - angereist aus verschiedenen Teilen der Republik - mit sichtlicher Vorfreude auf den bevorstehenden Abend ein. Das herzogliche Begrüßungskomitee servierte zum Auftakt die Bolívar Petit Corona.

Mit weltmännischem Blick über den Gendarmenmarkt mit deutschem & französischem Dom begann der Abend.

- Das Mitwirken Bolívars im Unabhängigkeitskrieg gegen die spanische Krone und bei der Gründung der Venezolanischen Republik bringen ihm den Ehrennamen "El Libertador" - der Befreier ein.

Die Gäste kannten sich oder hatten sich kennen gelernt und sahen nun, durch Maronencrème und Petit Corona als Vorspeise bereits die akutesten Bedürfnisse gestillt, dem Hauptakt in angemessener Art und Weise entgegen. Es ging um die Vita Bolívars, gespickt mit kulturpolitischen Anekdoten und geopolitischen Veränderungen in Süd- und in Mittelamerika.

Von all diesen Abenteuern ganz berauscht und sich selbst fragend, warum dem eigenen Namen noch kein Ehrenname hinzugefügt wurde, ließ sich die zweite Zigarre entzünden, die Bolívar Belicosos Finos.

Kalbsbäckchen und argentinischer Malbec gesellten sich später auf passende Weise dazu.

- 1830, Tod in Santa Marta (heutiges Kolumbien)
- bis heute anhaltende Heldenverehrung in Mittel- und Südamerika

Kubanischer Rum leitete über zum letzten Teil des Abends. Gespräche vertiefend, oder an anderen Tischen neue suchend, reichten die Themen über Historie, Familie, Beruf, Bolivar und natürlich die Zigarren. Krönung war eine neue Zigarre, die Bolivar New Gold Medal.

Die neue Gold Medal ist der dritte Versuch von Habanos, diese Zigarre dauerhaft zu etablieren, nachdem unsere Casa (damals im Savoy) sie einst exklusiv erhalten hatte.



NEU IM SORTIMENT

Königliche

Porzellanmanufaktur Berlin trifft Zigarren Herzog

Wir zelebrieren das Rauchen einer Zigarre mit vollster Hingabe. Dazu gehört auch die Frage nach stilvollen Zigarrenaccessoires. Bei uns gibt es jetzt exklusiv in Berlin die Black Tie-Kollektion mit hochwertigen Zigarrenaccessoires wie diesen schwarzen Aschenbecher von KPM. Selten sah man die Farbe Schwarz im Berliner Traditionsunternehmen. Kleiner Coup: der KPM-Aschenbecher lässt sich für Nichtraucher auch wunderbar als Schale verwenden. Darstellung der gesamten Black Tie-Kollektion finden Sie auf unserer Homepage oder in unseren Geschäften.



KPM Aschenbecher
Maße: 180 x 215 mm
Preis: € 195,00 Stück
limitierte Stückzahl

ZIGARRENWISSEN- FOLGE 7: ALLES ASCHE

Zigarrenasche und der Rafael Collazo-Effekt

Für Zigarrenraucher ist die Zigarrenasche mehr als nur der Rest verglühten Tabaks, denn aus der Asche lassen sich unterschiedlichste Eigenschaften der Zigarre ablesen. Für die Beurteilung der Zigarrenasche können Farbe, Maserung, Haltbarkeit, Festigkeit bzw. der Collazo-Effekt relevant sein. Heute wollen wir uns auf die Festigkeit der Asche fokussieren.

Mit der Haltbarkeit der Asche wird die in Zentimetern gemessene Länge der nicht abgestreiften Asche bezeichnet. Dieser Vorgang wird bei manchen Aficionados gern bis aufs Äußerste getrieben, sodass es den einst von Zigarren Herzog kreierten Wettbewerb für die längste Zigarrenasche gibt. Manchmal fällt die Asche schon fast von selbst in den Aschenbecher und manchmal bedarf es einer sanften Drehbewegung, um die Asche am Aschenbecher abzustreifen. Zur Beurteilung der Zigarre über die Festigkeit der Asche wird der Collazo-Effekt getestet.



Der Collazo-Effekt (CE): Zur Durchführung des Tests wird ein dünner Fidibus in den bereits abgestreiften Ascherest gesteckt und vorsichtig angehoben. Zerbröselt die Asche schon beim Einführen des Zedernholzstäbchen oder bildet sich erst gar kein Ascherest, weil schon wenige Zentimeter Asche sich von selbst von der Zigarre lösen, dann ist ein einfacher CE vorhanden. Dieses Szenario kann erstens für eine unzureichende Arbeit des Torcedores sprechen oder zweitens, für eine zu leichte Blattstruktur des Tabaks.

Bleibt die Asche jedoch fest und hält sehr gut am Fidibus, ist der CE hoch. Die Zigarre wurde perfekt gerollt und der Tabakblend hatte das richtige Maß an Tabakmenge und Blattstruktur erreicht.

Zigarren Herzog hat diesen Effekt nach Rafael Collazo, dem ehemaligen Direktor der berühmten Cohiba-Manufaktur El Laguito in Havanna benannt. Collazo war zu Besuch in der Casa del Habano Berlin. Bei dieser Gelegenheit klärte er die Anwesenden bei einem Zigarreabend auf über die faszinierende Möglichkeit, mit der Asche die Rollqualität einer Zigarre zu bestimmen.